

Berlin, Dienstag,

den 21. Januar 1902

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölffmal.

Bezugs-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf.
ohne Botenlohn, für ganz Deutschland
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel
in Strassburg i. E.,
für England, bei Aug. Siegle in London,
30 Lime Street E. C. Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehlingslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf.,
Reclamezeile 80 Pf.

Fernsprecher:

Amt I. Nr. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse Nr. 37,
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Mittheilung der Zulassungsstelle.
Börse.
3 ½ Reichs- und Preussische An-
leihen.
Getreidemärkte.
Getreide-Einfuhr und -Ausfuhr des
Deutschen Zollgebietes.
Portugiesische Arrangements-Ver-
handlungen.
Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesell-
schaft.
Elektrische Hochbahn.
Hypothekbank-Pfandbriefe.
Kohlen-Syndicat, Gewährung von Aus-
fuhrvergütungen.
Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft.
Actien-Gesellschaft für Lederfabrikation
de Hessele & Cie., Aachen.

Fabrik isolirter Drähte zu elektrischen
Zwecken (vormals C. J. Vogel,
Telegraphendrah-Fabrik) A.-G.
Sitzung der Aeltesten der Kaufmann-
schaft von Berlin.
Vickers Son & Maxim Ltd., William
Beardmore & Co. Ltd. in Glasgow.

Deutscher Reichstag.
Budgetcommission des Abgeordneten-
hauses.
Ernst Wichert f.

I. Beilage.
Courszettel.

II. Beilage.
Hofnachrichten.
Abfahrt des Prinzen Adalbert von
Triest.
Zolltarifcommission.

Landtagsabgeordneter Falkenhagen.
Börsenverein der Deutschen Buch-
händler.
Universitätsprofessor Geheimrath von
Ziemssen f.
Chamberlain.
Washington — Prinz Heinrich von
Preussen.
Ablösung der Yeomanry in Südafrika.
Verein zur Beförderung des Gewerbe-
flusses.
Brand in der Patzenhofer-Brauerei.

Argentinische Finanzprojecte des Se-
nators Francisco Uriburu.
Wien, Wiener Börse.
Gesetz betr. Sicherung der Bau-
forderungen.
Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr.
Getreidezufuhr in Danzig.

Preussische Central-Bodencredit-Ac-
tiengesellschaft.
Rheinisch-Westfälisches Kohlen-
syndicat.
Kohlen- und Cokesversand, Ruhrbezirk
Englischer Eisen- und Kohlenmarkt.
III. Beilage.
Der Kasseler Treber-Process.

Dortmund-Gronau-Enscheder Eisen-
bahn.
Fortbestand des Cokesyndicats.
Essener Bergwerks-Verein „König
Wilhelm“.
Gewerkschaft Desdemona.
Französischer Textilmarkt.
Braunindustrie Berlins.
Allgemeine Häuserbau-Actien-Gesell-
schaft in Berlin.
Magdeburger Rohzuckermarkt.

Für die Monate **Februar und März** eröffnen wir ein **beson-
deres Abonnement.** Aus-
wärts und in Berlin werden die
Bestellungen zum Preise von 6 Mark
bei allen Post-Anstalten, in Berlin zum
Preise von 5 Mark — excl. Botenlohn —
bei sämmtlichen Zeitungs-Spediteuren,
sowie in unserer Expedition, Kronen-
strasse 37, entgegengenommen.

Berlin, den 21. Januar.

— **Mittheilung der Zulassungsstelle.** Von der
Seehandlungs-Societät, der Deutschen Bank, der
Bank für Handel und Industrie, der Direction der
Disconto-Gesellschaft, der Firma S. Bleichröder
und Delbrück Leo & Co. ist der Antrag gestellt
worden, 3 000 000 \mathcal{M} 4 $\frac{1}{2}$ $\%$ Anleihe-scheine der
Stadt Elberfeld (III. Abtheilung der Anleihe
von 1899) verstärkte Tilgung und Gesamt-
Kündigung bis 1. August 1905 ausgeschlossen,
zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzu-
lassen.

— Die wiederholten Mahnungen zur Mässigung
welche im Laufe der letzten Wochen die
allzu vertrauensselige Kauflust des Capitalisten-
publicums notwendig gemacht haben, scheinen
jetzt endlich den beabsichtigten Erfolg zu haben.
An der heutigen Börse machte sich eine erhebliche
Abnahme des bisher herrschenden Enthusiasmus
bemerkbar, die Nachfrage hatte bedeutend nach-
gelassen, und da Realisationslust ziemlich stark
auftrat, mussten die Course sich meist mehr
oder weniger beträchtliche Abschwüchungen
ergeben lassen. Das ist im Interesse einer
gesunden Weiterentwicklung des Geschäftes
nur mit Freude zu begrüssen; denn wenn
auch, wie oft hervorgehoben, auf einzelnen
Industriegebieten bescheidene Anzeichen einer Con-
juncturbesserung sich zeigen, so sind doch die
Verhältnisse im Allgemeinen noch keineswegs
dazu angethan, eine ununterbrochene Aufwärts-
bewegung der Course zu rechtfertigen.
Die Gesamtstimmung der heutigen Börse kann
nicht als matt bezeichnet werden; immerhin
bestand mehr Neigung, ungünstigen Momen-
ten Beachtung zu schenken, als solchen,
welche als haussfördernd gelten konnten.
So legte man heute der fortgesetzt un-
sicheren Haltung des New-Yorker Effecten-
Marktes ernsthafte Bedeutung bei; es ver-
stärkte auch, dass die gestern von London
aus verbreiteten Gerüchte über angebliche Frie-
densverhandlungen zwischen England und Trans-
vaal sich nicht bestätigt haben; dagegen liess man

die Rede des Handelsministers bei dem gestrigen
Festessen des Vereins zur Beförderung des Ge-
werbeflusses, in welcher die Nothwendigkeit
einer Revision des Börsengesetzes betont
wurde, völlig unbeachtet. Erheblichere Coursrück-
gänge erlitten heute namentlich Kohlenwerks-
actien, zum Theil wohl unter dem Eindruck der
andauernd abnorm warmen Witterung; auch Eisen-
werthe und andere Industriepapiere konnten ihre
gestrigen Course nicht ganz behaupten; ebenso
mussten die tonangebenden Bankactien sich Cours-
einzüssen gefallen lassen. Auf dem Eisen-
bahnamt-Markt zeichneten sich Gothaer-
bahn-Actien durch lebhaften Verkehr aus; sonst sind
noch Chinesen, Spanier, Schiffahrtsactien und
Zinkwerthe als belebt und steigend zu erwäh-
nen, letztere wohl in Folge der besseren, gestern in
London bezahlten Preise für Zink, Blei und Kupfer.
Nach Schluss des officiellen Verkehrs trat im
Anschluss an höhere aus Paris gemeldete Minen-
actien-Course eine allgemeine Tendenzbefestigung
ein. — Auf dem Geldmarkt blieb die bisherige
Abundanz unverändert, Geld für Regulirungs-
zwecke war zu $\frac{3}{4}$ $\%$ angeboten; von ausländi-
schen Wechseln stellten sich Amsterdam, London
und Paris etwas höher.

— Die **3 ½ Reichs- und Preussischen Anleihen**
standen heute unter dem Druck starker Verkäufe,
welche für Hamburger und Frankfurter Rechnung
hier ausgeführt wurden. Man bringt diese Ver-
käufe in ursächlichen Zusammenhang mit dem
lebhaften Interesse, welches sich für die morgen
zur Zeichnung aufliegenden neuen dreiprocentigen
Anleihen geltend macht.

— Während man an den vorgestrigen Ameri-
kanischen **Getreidemärkten** die Winterweizenerte
der Vereinigten Staaten in Folge Regenmangels
schon arg gefährdet hielt, ist nach den heutigen
Depeschen der nothwendige Regen resp. Schnee
eingetroffen und man blickte wieder so ruhig
in die Zukunft, dass von allen Seiten sich Ver-
käufer an den Markt drängten, und die
Preise bis zu $\frac{1}{4}$ cent. nachgaben. Dazu
trugen auch die etwas stärkeren Ablieferungen der
Landwirthe und die neu begonnene Vermehrung der
Bestände bei. Dieselben betragen nach amtlicher
Angabe 59 273 000 Bushels Weizen gegen
58 077 000 in der Vorwoche und 61 196 000
gleichzeitig 1900. Der diesmaligen Zunahme
um 1 196 000 Bushels stand in der Parallel-
Woche des letzten Jahres eine Abnahme
um 649 000 Bushels gegenüber. An Mais lagern
11 302 000 Bushels gegen 11 743 000 vor einem
Jahre, an Hafer 4 212 000 gegen 9 541 000,
an Roggen 4 221 000 gegen 1 217 000, an
Gerste 2 161 000 gegen 2 011 000 Bushels.
Hier hat die Amerikanische Fläue auf Weizen
nur mässigen Einfluss geübt. Preise stellten sich
etwa $\frac{3}{4}$ \mathcal{M} billiger, jedoch waren nicht viel Abgaben
am Markt. Von Amerikanischem Weizen ist einiges
gehandelt. Roggen war gestern nachbörlich
noch über Schlussnotiz bezahlt worden und zeigte
auch heute ziemlich feste Haltung, weil Russi-

sches Angebot fehlte, und manche Lieferungs-
käufe zur Ausführung kamen. Hafer ist
loco ruhig, auf Lieferung fest, da Waare
nach Sachsen abgelenkt wird und dar-
auf Deckungen erfolgen. Mais stellte sich
auf Lieferung schwächer. Seit längerer Zeit ist
heute wieder Amerikanischer Mais in grösseren
Partien gehandelt. Mehl blieb still. Auch
Rüböl war sehr ruhig. Spiritus behielt gestrigen
Werthstand.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Früh-
markt: Weizen Märkischer 172—174 ab Bahn,
Mai 170 $\frac{1}{4}$ —170 $\frac{1}{2}$. Roggen Märkischer 144 $\frac{1}{2}$
bis 145 ab Bahn, Mai 146 $\frac{1}{4}$. Gerste, leichte
inland, Futtergerste 131—135, schwere 136—145,
Russische 128 bis 135. Hafer, Märkischer,
Mecklenburgischer und Pommerscher fein
164 bis 172, Märkischer, Mecklenburgischer,
Pommerscher, Preussischer, Posenscher und
Schlesischer mittel 159—163, gering 155—158.
Mais, runder 129—139, Erbsen, inland, und
Russische Futterwaare 169—181 \mathcal{M} .
Weizenmehl 00 loco 21.50—24.00, Roggen-
mehl, 0 u. 1 18.80—19.90. Weizenkleie grobe
9.40—9.80, feine 9—9.40, Roggenkleie 9.60 bis
10 \mathcal{M} .

Mittagsbörse: Weizen Mai 170 $\frac{1}{4}$ —170 $\frac{1}{2}$
bis 171, Juli 170 $\frac{3}{4}$ —171. Roggen Märkischer,
144 $\frac{1}{2}$ —145 ab Bahn, Mai 147—147 $\frac{1}{4}$, Juli 147 $\frac{1}{4}$,
147 $\frac{1}{2}$. Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer
und Pommerscher fein 163—170, Märkischer,
Mecklenburgischer, Pommerscher, Preussischer,
Posenscher und Schlesischer mittel 158 bis
162, gering 154—157, Mai 157—157 $\frac{1}{2}$, Juli 156 $\frac{1}{2}$ bis
156 $\frac{3}{4}$. Mais Amerikanischer mixed 146, runder
128—138, Mai 121 $\frac{1}{4}$.
Weizenmehl 00 21.50—24. Roggenmehl 0,
und 1 18.75—19.95. Rüböl Januar 56.1 Br.,
Mai 53.6 Cd., October 52.7 Br. Spiritus 32.2 \mathcal{M} .
Preise um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr (nichtamtlich): Weizen,
Mai 171, Juli 171 $\frac{1}{4}$, Roggen, Mai 147 $\frac{1}{4}$, Juli
147 $\frac{1}{4}$. Hafer, Mai 157 $\frac{1}{4}$, Juli 156 $\frac{1}{4}$. Mais,
Januar 131 $\frac{1}{4}$, Mai und Juli 121 $\frac{1}{2}$. Mehl, Mai
19.20, Juli 19.30. Rüböl, Mai 53.7, October
52.7 \mathcal{M} .

— Die **Getreide-Einfuhr und -Ausfuhr des Deut-
schen Zollgebietes** stellt sich nach den amtlichen
Monats-Ausweisen wie folgt: Eingeführt wur-
den in dz: December Januar-December

	1901	1900	1901	1900
Weizen	1 737 048	877 992	21 342 003	12 938 638
Roggen	831 306	763 824	8 637 061	8 933 333
Hafer	180 074	183 452	4 125 364	4 623 514
Gerste	1 061 057	873 281	8 997 457	7 814 579
Mais	544 815	1 341 479	11 933 189	13 841 573
Malz	69 115	60 644	983 429	1 098 526
Bohnen	48 229	42 669	331 443	231 568
Erbsen	34 579	77 605	585 298	580 111
Buch- weizen	63 801	23 062	318 464	285 050
Raps etc.	123 533	57 831	1 654 425	1 319 136
Lein- samen	184 680	203 017	2 369 299	2 675 714